

Am 19.3.1868 starb in Ullersdorf, wahrscheinlich als Kaplan, jedoch nicht lange nach seiner Priesterweihe: Robert Spittel, geb. in Melling (ein älterer Bruder des im Jahre 1904 verstorbenen Pfarrers Reinhard Spittel/Altwilmsdorf).

Patron der Pfarrkirche ist der Besitzer des Dominiums Ullersdorf. Bis 1894 war dies der Graf Anton von Magnis aus Ullersdorf. Bei seinem Tode in diesem Jahre fiel das Dominium, da er unverehelicht war, an den Besitzer der von Magnis'schen Majoratsherrschaft in Eckersdorf.

Wohltäter der Kirche waren die Angehörigen der gräflichen Familien von Oppersdorf und von Magnis.

Verdiente Laien: Kirchschullehrer Poeschel. In seinem Amte als Küster wurde ihm in seinem Alter vom Patron ein Stellvertreter gegeben und derselbe vom Patron besoldet.

Alljährlich fand, zufolge der Cholera des Jahres 1832, eine Gelöbnisprozession statt, die am Sonntag nach Mariä Heimsuchung durch das Dorf bis zum "Klinkert-Hübel" geführt wurde.

Die Pfarrei umfaßt die Orte Ullersdorf, Raumnitz, Petersdorf und Anteil Herrnsdorf. Im Jahre 1941 zählte sie 2.763 Katholiken und 214 Nichtkatholiken.

Titel der Pfarrkirche: St. Johannes der Täufer.

Kirchweihfest: am Sonntag nach dem 4. Oktober.

In Petersdorf ist eine Kapelle mit dem Titel: "Hl. Familie und die 14 Nothelfer".

Quellen: Bericht des Pfarrers A. Beschorner.